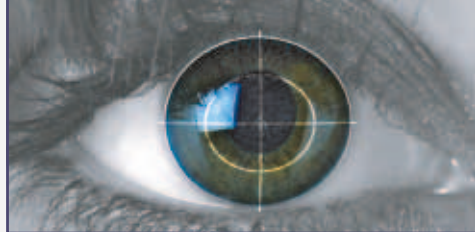


PROGRAMM

9. GEMEINSAMES SYMPOSIUM



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
VERKEHRSPSYCHOLOGIE E. V. (DGVP)
UND
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
VERKEHRSMEDIZIN E. V. (DGVM)

KÖRPERLICHE UND GEISTIGE GESUNDHEIT
UND VERKEHRSSICHERHEIT

SCHIRMHERR

ERWIN SELLERING
MINISTERPRÄSIDENT DES LANDES
MECKLENBURG-VORPOMMERN

KONGRESS MIT PRAKTISCHEN WORKSHOPS!

27.–28. SEPTEMBER 2013

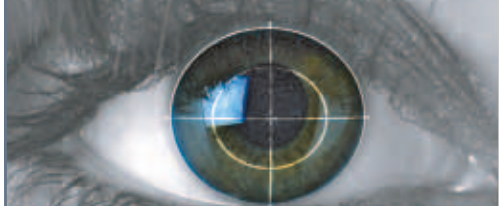
HERINGSDORF/USEDOM



Heringsdör Strand © Travel Charme Hotels and Resorts

www.verkehr-symposium.de

10. GEMEINSAMES SYMPOSIUM



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR VERKEHRSMEDIZIN E. V. (DGVM)
UND
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR VERKEHRSPSYCHOLOGIE E. V. (DGVP)

INTERDISZIPLINÄRE UNFALLREKONSTRUKTION UND PRÄVENTION:
BEITRÄGE DER VERKEHRSMEDIZIN, DER VERKEHRSPSYCHOLOGIE
UND DER INGENIEURWISSENSCHAFTEN

TAGUNGSPRÄSIDENT/WISSENSCHAFTLICHES KOMITEE

PROF. DR. MED. MATTHIAS GRAW

VORSTAND DES INSTITUTS FÜR RECHTSMEDIZIN
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

PROF. DR. MED. VOLKER DITTMANN

PRÄSIDENT DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR VERKEHRSMEDIZIN E. V. (DGVM)

PROF. DR. RER. NAT. WOLFGANG SCHUBERT

PRÄSIDENT DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR VERKEHRSPSYCHOLOGIE E. V. (DGVP)

05.-06. SEPTEMBER 2014
MÜNCHEN



www.verkehr-symposium.de

Organisation und Impressum	4
Grußworte	
des Tagungspräsidenten und der Veranstalter	6
des Ministers für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung	8
des MdEP und stellv. Vorsitzenden des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr ..	9
des MdB und Mitglied des Verkehrsausschusses des Bundestages	10
des MDirig im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung	12
des Vice President of CIECA – International Commission for Driver Testing	14
Programmübersichten	
Freitag, 27. September 2013	16
Samstag, 28. September 2013	17
Workshops	
Freitag/Samstag, 27./28. September 2013	18
Wissenschaftliches Programm	
Freitag, 27. September 2013	20
Samstag, 28. September 2013	22
Posterführungen	
Freitag, 27. September 2013	24
Sponsoren, Aussteller und Medienkooperationen	28
Abend- und Rahmenprogramm	30
Firmenpräsentationen	32
Allgemeine Informationen	34
Autorenhinweise	42
Index Autoren, Referenten und Vorsitzende	44
Allgemeine Geschäftsbedingungen	50

Tagungsort und Termin

MARITIM Hotel Kaiserhof Heringsdorf
Strandpromenade
17424 Ostseebad Heringsdorf
27.-28. September 2013

Tagungshomepage

www.verkehr-symposium.de

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Verkehrspsychologie e. V. (DGVP)
Ferdinand-Schultze-Straße 65
13055 Berlin
Tel. 030 98609838-01
Fax 030 98609838-88
www.dgvp-verkehrspsychologie.de

Deutsche Gesellschaft für Verkehrsmedizin e. V. (DGVM)

c/o Institut für Rechts- und Verkehrsmedizin
Voßstraße 2
69115 Heidelberg
Tel. 06221 56-8911
Fax 06221 56-5252
www.gesellschaft-verkehrsmedizin.de

Schirmherr

Erwin SELLERING
Ministerpräsident des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Tagungspräsident/Wissenschaftliches Komitee

Prof. Dr. Ralf RISSER
FACTUM OHG
Danhausergasse 6/4
1040 Wien/AT

Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Schubert

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Verkehrspsychologie e. V. (DGVP)

Prof. Dr. med. Volker Dittmann

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin e. V. (DGVM)

Tagungsorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
Tel. 03641 3116-0
Fax 03641 3116-243
www.conventus.de

Projektleiterin

Claudia Voigtmann
Tel. 03641 3116-335
claudia.voigtmann@conventus.de

Projektassistent

André Müller
Tel. 03641 3116-336
andre.mueller@conventus.de

Programmerstellung

Satz	www.krea.tif-design.de
Druck	Druckhaus Hesselring
Auflage	8.100
Redaktionsschluss	30. Juni 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Deutschen Gesellschaft für Verkehrspsychologie e. V. (DGVP) und der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin e. V. (DGVM) laden wir Sie herzlich zum 9. Gemeinsamen Symposium vom 27.-28. September 2013



auf die Insel Usedom nach Heringsdorf ein. Verbinden Sie den Besuch in einer der schönsten Ferienregionen Deutschlands mit einer interdisziplinären Weiterbildungsveranstaltung.

Das Motto des Symposiums lautet:

„Körperliche und geistige Gesundheit und Verkehrssicherheit“

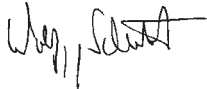
Die wissenschaftlichen Referate werden ein breites Spektrum der die Verkehrssicherheit beeinflussenden Faktoren betreffen. Neben der Betrachtung von Aspekten der Entwicklung des Fahreignungsrechts werden medizinische, psychologische und toxikologische Themen aus den Bereichen der Wirkung von Alkohol und Drogen auf die Fahrtauglichkeit und die Fahreignung sowie die Auswirkungen von Müdigkeit und Schläfrigkeit beleuchtet. Weitere Themen sind die Traumatomechanik, Geschwindigkeits- und Aggressionsprobleme sowie die Neueinführung der DSM V.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erörterung der Umsetzung der „Begutachtungs-Leitlinien“, sowie der 3. Auflage der „Beurteilungskriterien“. Wie im Vorjahr wird es eine große Auswahl von Workshops geben, in denen im kleineren Rahmen Gedanken zu einer Vielzahl von fahreignungsrelevanten Themen ausgetauscht werden können. Darüber hinaus wird das Tagungsprogramm durch eine Posterausstellung ergänzt.

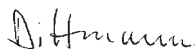
Wir freuen uns auf ein interessantes Symposium und wünschen Ihnen eine angenehme Zeit auf der Insel Usedom, der sonnenreichsten Insel Deutschlands.



Prof. Dr. Ralf Risser (Wien/AT)
Tagungspräsident



Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Schubert (Berlin)
Präsident der DGVP e. V.



Prof. Dr. med. Volker Dittmann (Basel/CH)
Präsident der DGVM e. V.

mobil **SICHER**

DAS VERKEHRSWACHTMAGAZIN

Lesen, was sicher macht.



**Die Zeitschrift:
Das Jahresabo: 6 Hefte
für 8,25 Euro incl. MwSt
und Versand**



**Fan werden
auf Facebook!**



**Ratgeber 1:
Kinder im Straßenverkehr.
Über 100 Tipps auf
144 Seiten, Format A5,
ISBN 3-7950-0791-7,
Preis: 4,90 Euro incl. MwSt
plus Versand**



**Ratgeber 2:
Fit bleiben im Straßenverkehr.
Über 300 Tipps auf 192 Seiten,
Format A5, ISBN 3-7950-0761-5,
Preis: 4,90 incl. MwSt
plus Versand**

Bestellen Sie jetzt!

Max Schmidt-Römhild KG, Mengstraße 16 · 23552 Lübeck,
Tel. 0451-7031267 · Fax 0451-7031281
Mail: vertrieb@schmidt-roemhild.com · Internet: www.mobilundsicher.de

SCHMIDT RÖMHILD

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



mobil sein muss sein. Mobil sein wird erwartet, beruflich und privat. Insbesondere der Gebrauch des eigenen Autos sichert uns eine größtmögliche Freiheit und Flexibilität, um zu unseren Zielen zu gelangen. Vielfach, und insbesondere in ländlichen Gebieten, ist das Auto sogar die einzige Möglichkeit, um am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Doch wann ist der Punkt erreicht, an dem eine uneingeschränkte Teilnahme am Straßenverkehr nicht mehr möglich ist?

Körperliche wie geistige Gesundheit sind eine wichtige Voraussetzung für das sichere Agieren im Verkehr. Das sicherste Auto ist nutzlos, solange sein Fahrer in seiner körperlichen Mobilität eingeschränkt oder nicht in der Lage ist, sich vollkommen auf das Geschehen auf der Straße konzentrieren zu können. Schwere Unfälle können die Folge sein.

Wie sich körperliche Erkrankungen und psychische Störungen aber auch der Missbrauch von Alkohol und Drogen auf die Fahreignung auswirken können, soll auf dem 9. Gemeinsamen Symposium der Deutschen Gesellschaft für Verkehrspsychologie e. V. (DGVP) und der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin e. V. (DGVM) diskutiert werden.

Mit der Veranstaltung leisten die Verbände einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Erkenntnisse über den Zusammenhang von körperlicher und geistiger Gesundheit und Verkehrssicherheit. Die sich daraus ergebenden Maßnahmen können dazu beitragen, zukünftige Unfälle zu vermeiden und dadurch die Gesundheit aller Verkehrsteilnehmer zu erhalten.

Mecklenburg-Vorpommern möchte Gesundheitsland Nummer eins in Deutschland werden. Vor diesem Hintergrund unterstützt die Landesregierung Veranstaltungen und Aktivitäten, die die Gesunderhaltung der Menschen im Blick haben.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'V. Schlotmann', written in a cursive style.

Volker Schlotmann

Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Rate der Verkehrsunfälle ist auf den Straßen der EU in der letzten Dekade auch dank der europäischen Gesetzgebung rückläufig. Trotzdem ist die sogenannte „Vision Zero“ noch lange nicht erreicht. Obschon also die Zahlen zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind, bleibt vieles noch zu tun. Die Hauptunfallursache ist noch immer der Mensch. Er versagt viel, viel öfter als Fahrzeugtechnik und Infrastrukturen, wenngleich auch sie ihren Anteil haben.



Mir, als Vizepräsidenten des Verkehrsausschusses im Europaparlament und Vorstandsmitglied im Europäischen Verkehrssicherheitsrat (ETSC), ist die Straßenverkehrssicherheit als das zentrale Thema besonders ans Herz gewachsen. Dabei weiß ich nicht nur um die zwingende Notwendigkeit eines interdisziplinären Ansatzes zur Problemlösung, sondern auch um die Mitwirkungspflicht aller politischer Ebenen bis hin zu den Verkehrsteilnehmern selbst.

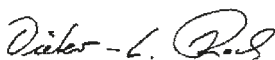
Für die Mitwirkung der Verkehrsmediziner und Verkehrspsychologen danke ich ausdrücklich und fordere eine noch breitere Einbeziehung Ihres Sachverstands in die Strategien zur Unfallprävention. Neben der Halbierung der Zahl von Verkehrstoten bis 2020 hat sich die EU ergänzend eine Zielvorgabe für die Senkung der Zahl der bei Verkehrsunfällen schwer verletzten Menschen gesetzt. Das geht nur mit harmonisierten Definitionen und Standards.

In meinem mit großer Mehrheit angenommenen Initiativbericht über die europäische Straßenverkehrssicherheitspolitik ist eben dies eine der Hauptforderungen gewesen. Nun ist der erste Schritt getan: mit den EU-Ländern wurde auf medizinischer Grundlage eine gemeinsame Definition des Begriffs „schwere Verletzung“ zur Verwendung in Statistiken über die Sicherheit im Straßenverkehr vereinbart.

Die Ideen für weitere Schritte sind im EU-Arbeitspapier über schwere Verletzungen im Straßenverkehr festgelegt. Damit aus den Ideen konkrete Taten werden, habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, die Umsetzung einer EU-weiten Strategie zur Erreichung dieses Ziels voranzutreiben.

Da es zukünftig mehr denn je der Zusammenarbeit von politischer Initiative und wissenschaftlich gebündeltem Sachverstand bedarf, stehe ich Ihnen als Ansprechpartner für Vorschläge zu Methoden der Unfallprävention gerne zur Verfügung. Nur gemeinsam können wir für sichere Straßen in Europa sorgen!

Ich wünsche allen Teilnehmern ein erfolgreiches und vor allem aufschlussreiches Symposium.



Ihr Dr. Dieter-L. Koch
stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr
Mitglied im Europäischen Parlament

Sehr geehrte Damen und Herren,



ein Blick zurück in die Verkehrssicherheitsarbeit zeigt, dass wir es mit einer Erfolgsgeschichte zu tun haben. Die Zahl der Getöteten im Straßenverkehr konnte von 11.229 im Jahr 1953 als die erste Unfallstatistik erstellt wurde auf 3.606 im Jahr 2012 gesenkt werden. Viele Akteure waren beteiligt, unzählige Schritte wurden unternommen – darunter die Einführung der medizinisch-psychologischen Untersuchung im Jahr 1954.

Aber die Herausforderung bleibt!

Während unsere Fahrzeuge dank moderner Ausstattung so sicher sind wie noch nie und Erkenntnisse zur Verbesserung der Straßenverkehrsinfrastruktur vorliegen, fokussiert sich der Blick zunehmend auf den Menschen und sein Verhalten. Hier gilt die Einsicht, dass der Mensch im Verkehrssystem nicht fehlerfrei agieren kann. Das Verkehrssystem ist also an den Menschen anzupassen und nicht umgekehrt.

Die Politik muss hierfür den passenden rechtlichen Rahmen setzen. Daher ist sie auf Antworten der Verkehrspsychologie und -medizin angewiesen.

So zum Beispiel für die Neugestaltung des Verkehrszentralregisters. In diesem Zusammenhang ist Ihre Expertise bei der Diskussion um neue Fahreignungsseminare wichtig – Wie müssen diese gestaltet sein, damit sie bei den Teilnehmenden ein Umdenken und eine Verhaltensänderung bewirken? Ebenso benötigen wir natürlich geeignete „Beurteilungskriterien“ und „Begutachtungsleitlinien“.

Die aktuelle Forschung zur Wirkung von Müdigkeit, Alkohol und Drogen, zu Diagnostik und präventiven Maßnahmen hat praktische Relevanz für eine moderne Verkehrssicherheitspolitik. Ebenfalls der Bereich Gefühle und Aggressionen. Letztere fördern Verhaltensweisen wie zu schnelles Fahren oder das Missachten von Abständen und Vorfahrtsregeln – drei häufige Ursachen für Unfälle.

Die schwierigste Frage ist und bleibt jedoch – Wann ist eine individuelle Überprüfung der Fahreignung beim Kraftfahrzeugführenden angezeigt – z. B. nach Rauschmittelkonsum – und sind die bestehenden Regeln dazu noch ausreichend?

Ich freue mich also auf die Ergebnisse aus der verkehrspsychologischen und -medizinischen Grundlagenforschung und wünsche Ihnen produktive Workshops – Für eine erfolgreiche Verkehrssicherheitsarbeit auch morgen!

Kirsten Lühmann
MdB und Mitglied des Verkehrsausschusses des Bundestages



Deutscher Verkehrssicherheitsrat

43 Jahre Engagement für Verkehrsmedizin, Erste Hilfe und Rettungswesen

Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) wurde 1969 gegründet und ist unabhängiger Vorreiter und Kompetenzträger in allen Belangen der Straßenverkehrssicherheit.

Die Aufgabe des Vereins ist die Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Schwerpunkte sind Fragen des menschlichen Verhaltens, der Fahrzeugtechnik, der Infrastruktur, des Verkehrsrechts, der Verkehrsüberwachung und der Verkehrsmedizin. Der Verein koordiniert die vielfältigen Aktivitäten seiner Mitglieder, entwickelt Programme und passt diese kontinuierlich neuen Anforderungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen an. Eine seiner zentralen Aufgaben liegt in der Bündelung der Bemühungen aller beteiligten Stellen zu einem gemeinsamen und wirksamen Handeln (Koordinierungsfunktion). Der DVR vertritt die Positionen, die geeignet sind, Leben zu retten bzw. schwere Verletzungen zu vermeiden.

Seit Oktober 2007 legt der DVR die Strategie Vision Zero seiner Verkehrssicherheitsarbeit zugrunde.

Außerdem tritt er für einen gefährdungsorientierten Ansatz ein. Bei der Ansprache der Verkehrsteilnehmer stellt der DVR den Partnerschaftsgedanken und die Stärkung der Eigenverantwortung in den Mittelpunkt.

Der Verein hat über 200 Mitgliedsorganisationen. Dazu gehören die für Verkehr zuständigen Ministerien von Bund und allen Bundesländern, die gesetzlichen Unfallversicherungsträger, Deutsche Verkehrswacht, Automobilclubs, Automobilhersteller, Versicherungen, Personenbeförderungsunternehmen, Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften, Kirchen und weitere Institutionen und Organisationen aus Deutschland sowie einige Mitglieder aus dem Ausland.

Der DVR ist Mitbegründer des Europäischen Verkehrssicherheitsrates ETSC (gegründet 1993). Darüber hinaus kooperiert er innerhalb und außerhalb Europas mit vielen Ländern.

Der DVR hat seinen Sitz in Bonn und ein Hauptstadtbüro in Berlin.



Nähere Informationen:

www.dvr.de

oder telefonisch unter: 0228 400 0 - 10

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, als Vertreter des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ein Grußwort sprechen zu können. Denn die auf den Gemeinsamen Symposien erlebbare interdisziplinäre Zusammenarbeit der beiden Fachgesellschaften DGVP und DGVM stellt immer wieder die Fragen der Eignung von Kraftfahrern und Kraftfahrerinnen auf eine breite wissenschaftliche Basis und leistet damit einen unverzichtbaren Beitrag für die Verkehrssicherheitsarbeit.



Wir dürfen uns jedoch nicht auf den Erfolgen der Verkehrssicherheitsarbeit ausruhen, sondern müssen unsere gemeinsamen Anstrengungen unvermindert fortsetzen.

Das Thema des diesjährigen Gemeinsamen Symposiums „Körperliche und Geistige Gesundheit und Verkehrssicherheit“ ist von besonderer Bedeutung, denn die Risikobeurteilung der Kraftfahreignung des Verkehrsteilnehmers unter Berücksichtigung des aktuellen wissenschaftlichen Standes der Forschung in den medizinischen, psychologischen und toxikologischen Fachbereichen wird uns wichtige Anhaltspunkte für eine weitere Verbesserung der Verkehrssicherheit geben. Schließlich ist der Mensch der wohl bedeutsamste Risikofaktor im Straßenverkehr.

Ich wünsche dem 9. Gemeinsamen Symposium der Deutschen Gesellschaft für Verkehrspsychologie e. V. und der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin e. V. einen erfolgreichen Verlauf mit vielen frucht-baren Diskussionen und Fachgesprächen.

Christian Weibrecht
MDirig im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

AUGEN DER SPIEGEL

Zeitschrift für Klinik und Praxis

ABO

Bestellen Sie jetzt!



- **Jahres-Abo:**
11 Ausgaben für 83 Euro*. (Inkl. jährl. aktualisierter Ophthalgo-Index) *zzgl. Versand 16 Euro (inkl. MwSt.)
- **Test-Abo:**
3 Ausgaben für 20 Euro**. Das Abonnement verlängert sich nur dann um ein Jahr, wenn nach Erhalt der 2. Ausgabe keine schriftliche Kündigung vorliegt. **inkl. Versand und MwSt.
- **ermäßigtes Abo:**
11 Ausgaben für 47 Euro, für Assistenzärzte und Studenten. Nachweis beilegen.

Bestell-Service:

DER AUGENSPIEGEL-Leserservice, PressUp GmbH, Postfach 70 13 11, 22013 Hamburg, Fax: 040-41 448-499, Telefon: 040-41 448-460, E-Mail: mediawelt@pressup.de

MediaWelt GmbH · Papiermühlenweg 74 · D-40882 Ratingen

Sehr geehrte Damen und Herren,



die Organisation CIECA übernimmt nun schon wiederholt die Begrüßung der Teilnehmer zum gemeinsamen Symposium der DGVP und der DGVM. Ich freue mich, dass ich als neues CIECA-Vorstandsmitglied – hier in Heringsdorf zum 9. Symposium herzliche Grüße übermitteln darf.

CIECA Präsident Kari Hakuli hat vor nicht allzu langer Zeit anlässlich eines Symposiums der psychologischen und medizinischen Fachgesellschaften die neue Strategie der CIECA ausführlich erläutert. Die neuen Herausforderungen auf den Gebieten der Fahrausbildung und der Fahrprüfung; national und global – lassen es nicht nur wünschenswert, sondern notwendig erscheinen, Ihre Fachdisziplinen und hier ganz besonders die Verkehrspsychologie, in die Planungen künftiger Entwicklungen einzubeziehen. Interdisziplinäre Erkenntnisse werden uns helfen, unsere auf die Sicherheit der Mobilität gerichteten Ziele zu erreichen.

CIECA wird daher auch die Bemühungen zur Gründung einer themenbezogenen Arbeitsgruppe Verkehrspsychologie mit dem Ziel fortsetzen, die Zusammenarbeit und Unterstützung kompetenter Partner im Interesse einer stets sicherer werdenden motorisierten Verkehrsteilnahme weiter zu entwickeln.

Ich wünsche Ihnen einen guten Verlauf des Symposiums, neue Erkenntnisse und viel Erfolg.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Roland Krause', written in a cursive style.

Dr. Roland Krause
Vice President of CIECA

Das OCULUS Binoptometer 4P



Ein neues Zeitalter hat begonnen – mit dem OCULUS Binoptometer 4P

Das Sehtestgerät mit Prüfung des
Dämmerungssehens, Kontrastsehens und der Blendempfindlichkeit



Unsere Lösungen für Arbeitsmediziner

Zuverlässige Diagnostik in der Arbeitsmedizin, bewährte Technik, auf die Sie sich verlassen können. Entwicklungserfahrung, Beratung und Schulung – alles aus einer Hand. Sprechen Sie uns an!

Programmübersichten • Freitag, 27. September 2013

Kaiserbäderraal	Salon Koserow	Salon Karlshagen	Salon Bansin	Salon Ückeritz	Foyer
10:00–11:00 Uhr					
Kongress- eröffnung S. 20					
11:00–12:05 Uhr					
Sitzung 1 S. 20					
					12:10–13:10 Uhr
12:30–14:00 Uhr					Posterführungen
Mittagspause					S. 24
14:00–15:30 Uhr					
Sitzung 2 S. 21					
15:30–16:00 Uhr					
Pause					
	16:00–17:30 Uhr				
	Workshop 1 S. 18	Workshop 2 S. 18	Workshop 3 S. 18	Workshop 4 S. 18	
17:45–18:45 Uhr					19:00 Uhr
Mitglieder- versammlung DGVM					Abfahrt Busshuttle
					ab 19:30 Uhr
					Gesellschafts- abend

Kaiserbäderraal	Salon Koserow	Salon Karlshagen	Salon Bansin	Salon Ückeritz
	09:00–10:30 Uhr			
	Workshop 1 Wiederholung	Workshop 2 Wiederholung	Workshop 3 Wiederholung	Workshop 4 Wiederholung
	S. 18	S. 18	S. 18	S. 18
10:45–11:00 Uhr				
Preisverleihungen				
11:00–12:45 Uhr				
Sitzung 3				
S. 22				
12:45–14:00 Uhr				
Mittagspause				
14:00–16:00 Uhr				
Sitzung 4				
S. 22				
16:00–16:15 Uhr				
Verabschiedung				

16⁰⁰–17³⁰ Freitag, 27. September 2013
09⁰⁰–10³⁰ Samstag, 28. September 2013, Wiederholung

Die Räumlichkeiten sind vor Ort ausgeschildert.

Workshop 1 Alkohol und Drogen

Salon Koserow

Leiter R. Mattern (Nußloch), T. Wagner (Dresden), F. Mußhoff (Bonn)

Workshop 2 Biographische Entwicklung und Fahreignung

Salon Karlshagen

Leiter S. Löhr-Schwaab (Stuttgart), K. Müller (Berlin)

Workshop 3 Körperliche Erkrankungen und psychische Störungen

Salon Bansin

Leiter V. Dittmann (Basel/CH), C. Weimann-Schmitz (Stuttgart)
J. Brenner-Hartmann (Ulm)

Workshop 4 Förderung der Fahreignung (Rehabilitation)

Salon Ückeritz

Leiter P. Schlottke (Tübingen), K. Reschke (Leipzig)
H. Hoffmann-Born (Frankfurt a. M.)

Hinweis für die Anmeldung zu den Workshops:

Bitte senden Sie bis 4 Wochen vor Veranstaltung Ihre Fragen zu dem jeweiligen Schwerpunkt des Workshops vorab an [Conventus \(verkehr@conventus.de\)](mailto:verkehr@conventus.de), damit die Moderatoren entsprechende Vorbereitungen treffen können.

Einfach besser testen.

Optovist

Alles aus einer Hand.

Modernste Sehzeichendarbietung. Brillengerechte und arbeitsplatzbezogene Sehtests.

Erweitertes Testspektrum.

Dämmerungssehtest nach DIN mit lichtdurchlässigem Einblick.

Kontrastsehtest und Blendungstest. Orientierende Gesichtsfeldprüfung mit 28 Leuchtdioden.

Sprachgesteuerter „Selbsttest“ per Kopfhörer und Mikro.

Perivist



Arbeitsmedizinisches Perimeter, zuverlässig und einfach, für den mobilen und stationären Einsatz.

Corporal A



Testsystem für präzise und valide Psychometrie: klein, leicht, mobil.

Kompetenz für die Arbeits- und Verkehrsmedizin.


Vistec AG

Werner-von-Siemens-Str. 13,
D-82140 Olching,
Telefon +49 81 42 /4 48 57-60,
Telefax +49 81 42 /4 48 57-70
e-mail: info@vistec-ag.de,
internet: www.vistec-ag.de





VISTEC

Vision Technologies

- 10⁰⁰–11⁰⁰ Kongresseröffnung
- 10⁰⁰ Musikalische Umrahmung
- 10⁰⁵ Begrüßung durch den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für
Verkehrspsychologie e. V.
Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Schubert (Berlin)
- 10¹⁰–11⁰⁰ **Grußworte**
- 10¹⁰ ... Ministerpräsident des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern und
Schirmherren des Symposiums – Erwin SELLERING (Schwerin)
vertreten durch den Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung
Volker Schlotmann (Schwerin)
- 10²⁰ ... MdEP und stellv. Vizepräsident im Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr
Dr. Dieter-L. Koch (Weimar)
- 10³⁰ ... MdB und Mitglied des Verkehrsausschusses des Bundestages
Kirsten Lühmann (Berlin)
- 10⁴⁰ ... MDirig im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Christian Weibrecht (Bonn)
- 10⁵⁰ ... Vice-President of CIECA – The International Commission for Driver Testing
Dr.-Ing. Roland Krause (Klettwitz)
- 11⁰⁰ Musikalische Umrahmung
- 11⁰⁵–12⁰⁵ **Sitzung 1**
- Vorsitz R. RISSER (Wien/AT)
- 11⁰⁵ Die neue psychiatrische Diagnostik nach DSM-V und ICD-11 – Fortschritt oder
Gefahr?
R.-D. Stieglitz (Basel/CH)
- 11³⁵ Fitness to drive in older persons with cognitive impairments
W. Brouwer (Groningen/NL)
- 

- | | |
|---|--|
| 12 ¹⁰ –13 ¹⁰ | Posterführungen im Foyer (siehe Seiten 24–26) |
| 12 ³⁵ –14 ⁰⁰ | Mittagspause |
| 14 ⁰⁰ –15 ³⁰
Vorsitz | Sitzung 2
K. Müller (Berlin) |
| 14 ⁰⁰ | Weiterentwicklung der Begutachtungs-Leitlinien
M. Albrecht (Bergisch Gladbach) |
| 14 ³⁰ | Urteilsbildung in der Fahreignungsbegutachtung – Beurteilungskriterien
Neu gestaltete, erweiterte und überarbeitete 3. Auflage
J. Brenner-Hartmann (Ulm) |
| 15 ³⁰ –16 ⁰⁰ | Kaffeepause |
| 16 ⁰⁰ –17 ³⁰ | Workshops (siehe Seite 18) |
| 17 ⁴⁵ –18 ⁴⁵ | Mitgliederversammlung DGVM im Kaiserbäderraum |
| 19 ⁰⁰ | Abfahrt Busshuttle vom MARITIM Hotel Heringsdorf |
| 19 ³⁰ | Beginn Gesellschaftsabend im Wasserschloss Mellenthin (siehe Seite 30) |

09 ⁰⁰ –10 ³⁰	Workshops (siehe Seite 18)
10 ³⁰ –10 ⁴⁵	Kaffeepause
10 ⁴⁵	Bekanntgabe der Posterpreise W. Nickel (Braunschweig)
10 ⁵⁵	Verleihung des Nachwuchspreises der DGVM V. Dittmann (Basel/CH)
11 ⁰⁰ –12 ⁴⁰	Sitzung 3
Vorsitz	T. Wagner (Dresden)
11 ⁰⁰	Crash risk associated with a medical condition (Unfallrisiko bei Erkrankungen) J. Dow (Québec/CA)
	
11 ⁴⁰	Assistenzsysteme unterstützen den Fahrer – Ist das sicher? M. Vollrath (Braunschweig)
12 ¹⁰	Fatigue and methods to measure fatigue and possible driver assistance system functions K. A. Brookhuis (Delft/NL)
	
12 ⁴⁰ –14 ⁰⁰	Mittagspause
14 ⁰⁰ –16 ⁰⁰	Sitzung 4
Vorsitz	B. Schützhofer (Wien/AT)
14 ⁰⁰	Protrusionsschienen bei Schlafapnoe und Schnarchen Prognostizierbarkeit des Schieneneffektes – Überblick und Update <u>J. Langenhan</u> (Idstein), U. Bußmeier (Greven), S. Kopp (Frankfurt a. M.) M. Thier (Rödermark)
14 ³⁰	Lebensgefährlich verletzte Verkehrsunfallopfer – Ergebnisse aus dem TraumaRegister DGU – Demographie, Verletzungen, Epidemiologie R. Lefering (Witten, Herdecke)
15 ⁰⁰	Anwendungsvoraussetzungen für computergestützte Menschmodelle zur Unfallrekonstruktion und Verletzungsbewertung S. Peldschus, <u>T. Fuchs</u> , A. Wagner (München), A. Eggers (Bergisch Gladbach) M. Graw (München)
15 ³⁰	Limit 2013 Deutschland – Schweiz RASER-Studie <u>M. Keller</u> (Valens/CH), T. Wagner (Dresden)
16 ⁰⁰	Zusammenfassung und Abschlussworte V. Dittmann (Basel/CH)
16 ¹⁵	Ende der Veranstaltung

Starten Sie durch.



Unsere Aufgabenbereiche

- Medizinisch-Psychologische Untersuchungen
- Fachärztliche Gutachten zur Kraftfahrereignung
- Untersuchungen für LKW-, Bus- und Taxifahrer
- Nachweis der Alkoholabstinenz (EtG)
- Nachweis der Drogenabstinenz



TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG
Medizinisch-Psychologisches Institut

Telefon: +49 (0)40 42 30 200
www.tuev-nord.de

Betriebliche Gesundheitsförderung im
Kompetenz-Center Arbeit und Gesundheit:
www.tuev-nord.de/arbeitsundgesundheit

TÜV*



Medizinisch-Psychologisches Institut

- 12¹⁰–13¹⁰ Posterführung – Psychologie
Vorsitz J. Seidl (Dresden)
- P1 Pilotversuch – Bewährungsmodell mit Alkohol-Wegfahrsperr
B. Oburger (Wien/AT)
- P2 The manchester driver behaviour questionnaire and its correlates in Czech drivers sample
M. Sucha (Olomouc/CZ)
- P3 Optimierung der psychologischen Fahrverhaltensbeobachtung – das Konzept der pima-mpu
S. Kagerer-Volk (München)
- P4 Auswirkungen auditiver Reize auf die Konzentrationsfähigkeit in simulierten Straßenverkehrssituationen
W. Welz, C. Große-Siestrup, A. Fischer, G. Preuß (Berlin)
- P5 Autofahren als kognitive Aufgabe – Fahrsimulation unter „High-Load“ und „Low-Load“ Bedingungen
R.-D. Stieglitz, J. Stenger, S. Würth, P. Lemoine, G. Deuring, R. Mager, M. Graf V. Dittmann, M. Pflüger (Basel/CH)
- P6 Neunormierung des Testsystems Corporal
J. Müller (Olching), M. Berg (Berlin)
- P7 Naturalistic Driving – standardisierte Messungen von Fahrkompetenzen im öffentlichen Straßenverkehr zum Auf- und Ausbau sicherer Fahrkompetenzen
K. Schulte (Berlin)
- P8 Die Fahrkompetenzskala – ein Instrument zur Selbsteinschätzung für ältere Kraftfahrer
U. Kranich, K. Reschke (Leipzig)
- P9 Mobiles Smarttracking – mobile und objektivierbare Untersuchung der Fahrtüchtigkeit
J. Teske, K. Khosravianarab, U. von Jan, U.-V. Albrecht (Hannover), J. Kanngießner K. Folta-Schoofs (Hildesheim)
- P10 Evaluation in der verkehrspsychologischen Intervention am Beispiel des IFT Kurses
B. Kollbach, P. Scharifi (Berlin)

- P11 Der Einfluss von Gefahrenantizipierung und Absichten auf das Fahrerverhalten: eine Feldstudie mit verschiedenen Navigationsmodi und Kreuzungssituationen
J. Haupt (Wien/AT), N. van Nes (Leidschendam/NL)
- P12 Verkehrs-Deliktanalyse nach der Erwartungs-Wert-Theorie
S. Jensen (Karlsruhe)
- 1245–1345
Vorsitz Posterführung – Toxikologie
F. Mußhoff (Bonn)
- P13 Synthetische Cannabinoide in der Fahreignungsdiagnostik
M. Hutter, J. Ippisch (Freiburg), J. Hermeling (Siegen), H.-W. Schultis (Weiden)
V. Auwärter (Freiburg)
- P14 Regelmäßiger Cannabiskonsum im Straßenverkehr – Ein besorgniserregender Trend?
G. Talarico, B. Bockholdt, E. Below (Greifswald)
- P15 Analysenbefunde in Urin und Haaren bei Untersuchungen im Rahmen der Fahreignungsdiagnostik
F. Mußhoff, A. Lunow-Linzbach, B. Madea (Bonn), H. Sachs (München)
- 1245–1345
Vorsitz Posterführung – Medizin
M. Graw (München)
- P16 Auswirkungen einer medikamentösen Behandlung bei ADHS-Patienten auf Aspekte der Fahreignung
D. Sabljic, P. Strohbeck-Kühner, G. Skopp (Heidelberg), B. Alm
E. Sobanski (Mannheim)
- P17 Zwei Unfälle – zwei Begründungen – eine Ursache
S. Föllner, R. Hübner, R. Heidrich, O. Wichmann, J. Schreiber (Magdeburg)
- P18 Auswirkungen eines Schlafdefizits auf die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden von Jugendlichen und jungen Erwachsenen
B. Balzer, W. Cassel, F. Bedenbender, U. Koehler (Marburg), M. Betz (Dillenburg)
- P19 Freiwillige Gesundheitschecks für ältere Fahrer – Erfahrungen aus der „Aktion Schulterblick“
S. Demuth (Bonn)

- P20 Die MPD-Intervention der DEKRA Akademie – eine bewährte Maßnahme zur Unterstützung des Fahrers
T. Liemandt (Berlin)
- P21 Unfallbilanz motorisierter Einspurfahrzeuge – Bestandsaufnahme und Analyse mit Blick auf Zielsetzungen 2020
F. Schueler, R. Pircher (Freiburg), T. Adolph, J. Dobberstein (Bergisch Gladbach)
- P22 Definition von Grenzwerten zur Prüfung des Kontrastsehens – Ergebnisse einer multizentrischen Studie
T. Peters, H. Wilhelm, W. Durst (Tübingen), S. Roelcke, R. Quast (Stuttgart)
M. Huetten (Berlin), B. Wilhelm (Tübingen)



© Travel Charme Hotels and Resorts

Driver Test Station 2

Analysegerät zur Beurteilung der körperlichen Fahrtüchtigkeit.



Hauptponsoren

Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr e. V. (Hamburg)



Deutscher Verkehrssicherheitsrat e. V. (Bonn)



Kirschbaum Verlag GmbH (Bonn)



Schuhfried GmbH (Mödling)



Sponsor Tagungstaschen

DEKRA Akademie GmbH (Berlin)

Sponsoren Blöcke & Stifte

AAP – Angewandte Psychologie und Forschung GmbH (Wien/AT)

Sponsor

ADAC e. V., Ressort Verkehr (München)

Dräger Safety AG & Co. KGaA (Lübeck)

FTC GmbH (München)

TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG (Bielefeld)

Aussteller

BG Verkehr (Hamburg)

Deutscher Verkehrssicherheitsrat e. V. (Bonn)

Felitec (Schorndorf)

Kirschbaum Verlag GmbH (Bonn)

Labor Krone GbR (Bad Salzufflen)

Oculus Optikgeräte GmbH (Wetzlar)

Schuhfried GmbH (Mödling)

Securetec Detektions-Systeme AG (Ottobrunn)

Vistec AG (Olching)

Medienkooperationen

Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr e. V. (Hamburg) • „Blutalkohol“

Der Augenspiegel Verlags GmbH & Co. KG (Ratingen) • „Der Augenspiegel“

Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG (Göttingen) • „Psychologische Rundschau“

IWW Institut für Wirtschaftspublizistik GmbH & Co. KG (Nordkirchen) • „Verkehrsrecht aktuell“

Kirschbaum-Verlag (Bonn) • „Zeitschrift für Verkehrssicherheit“ und „Verkehrsrechtliche Mitteilungen“

Max Schmidt-Römhild KG (Lübeck) • „mobil und sicher“

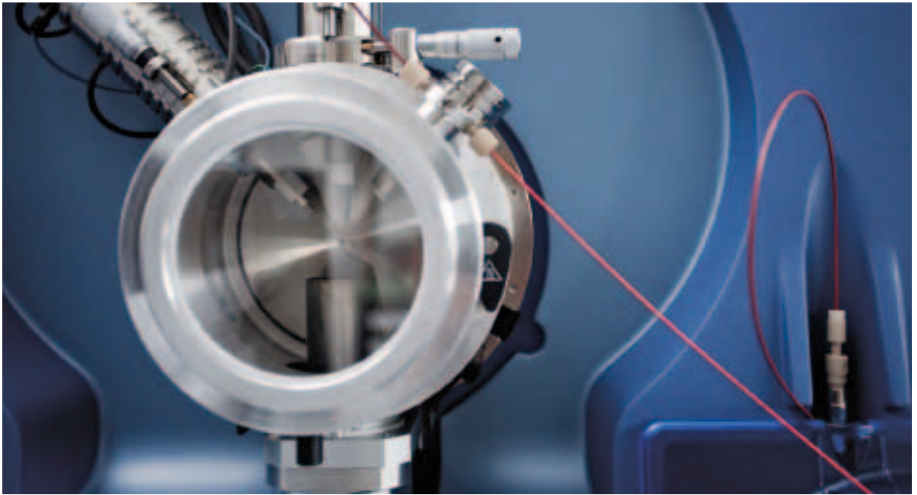
Nomos Verlagsgesellschaft (Baden-Baden) • „Straßenverkehrsrecht“

Schattauer GmbH (Stuttgart) • „Die Psychiatrie“ und „Psychodynamische Psychotherapie“

Verlag C.H. Beck OHG (München) • „Neue Zeitschrift für Verkehrsrecht“

FTC München

Forensisch Toxikologisches Centrum GmbH



Hightech in der Forensischen Toxikologie

- Laborausstattung nach dem modernsten Stand der Technik
- hoch qualifizierte Spezialisten für Forensische Toxikologie
- Gutachtenerstellung durch forensische Toxikologen
GTFCh bzw. Sachverständige für forensische Toxikologie
- akkreditiert nach DIN ISO/IEC 17025 für Forensische Zwecke

Weitere Informationen unter:

FTC GmbH

Bayerstraße 53

80335 München

Email: info@ftc-muenchen.de

www.forensische-toxikologie.eu



Abend- und Rahmenprogramm

Gesellschaftsabend im Wasserschloss Mellenthin

Willkommen auf Schloss Mellenthin, wo Renaissance und moderne Akzente zu einem trefflichen Ambiente verschmelzen. Die ehrwürdige Schlossanlage aus dem Jahre 1575 liegt mitten im Naturpark Insel Usedom. Erkunden Sie die Gasthausbrauerei, in der sich das Leben zwischen kupfernen Sudkesseln und uralten Gewölben von seiner schönsten Seite zeigt. Zudem können Sie die seit April 2012 erste Usedomer Kaffeerösterei besuchen, die sich in der ehemaligen Schlosshofkapelle befindet.

Datum Freitag, 27. September 2013

Uhrzeit Beginn ab 19³⁰ Uhr

Adresse Dorfstraße 25 • 17429 Mellenthin

Treffpunkt* 19⁰⁰ Uhr am Eingang MARITM Hotel Heringsdorf

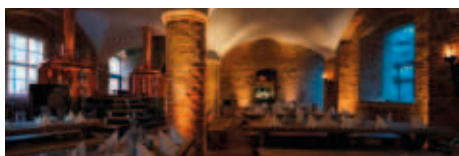
Abfahrt 19¹⁵ Uhr

Beginn 19³⁰ Uhr

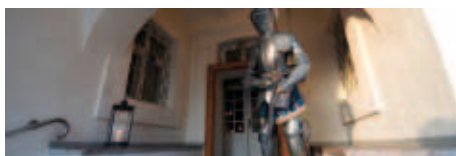
Rückfahrt 22⁰⁰ Uhr und 23⁰⁰ Uhr vom Schlossvorplatz

Preis 48 EUR/Person

*Die Hin- und Rückfahrt erfolgt mit einem Busshuttle. Eine Eigenanreise ist möglich, Parkplätze sind vorhanden.



© Wasserschloss Mellenthin



Informationen zum Rahmenprogramm finden Sie auf der Homepage www.verkehr-symposium.de unter der Rubrik „Rahmenprogramm & Ausflüge“.

Für die Spezialisten im Verkehrsrecht



Neuaufgabe

Sachverständigenbeweis im Verkehrs- und Strafrecht

Unfallrekonstruktion | Unfallflucht |
Biomechanik | Verkehrsmesstechnik |
Bildidentifikation | Alkohol und Drogen

Herausgegeben von Dipl.-Ing. Prof. Dr. Jochen
Buck und VRiLG a.D. Helmut Krumbholz

2. Auflage 2013, 713 S., geb., 79,- €
ISBN 978-3-8329-7138-0

www.nomos-shop.de/14321

*»Höchst hilfreich und sehr empfehlenswert
ist dieses Handbuch zum Sachverständigen-
beweis im Verkehrsrecht. Eine gelungene und
effiziente Arbeitshilfe.«*

RA Wolfgang Koch, SP 6/09, zur Voraufgabe



Neu

Gesamtes Verkehrsrecht

Verkehrszivilrecht | Versicherungsrecht |
Ordnungswidrigkeiten- und Strafrecht |
Verkehrsverwaltungsrecht

Handcommentar

Herausgegeben von Klaus-Ludwig Haus,
Direktor des Landesverwaltungsamtes a.D.,
RiAG Carsten Krumm und VRiLG
Dr. Matthias Quarch

2013, ca. 2.500 S., geb., 118,- €
ISBN 978-3-8329-5348-5

Erscheint ca. Juli 2013

www.nomos-shop.de/12239

Bestellen Sie jetzt telefonisch unter 07221/2104-37.

Portofreie Buch-Bestellungen unter
www.nomos-shop.de



Nomos

Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft – BG Verkehr (Hamburg)

Die BG Verkehr ist als Unfallversicherung zuständig für fast alles, was rollt, fliegt und schwimmt. Bei uns sind die großen Branchen Gütertransport und Personenbeförderung, Entsorgung, Logistik, Luftfahrt, Binnenschifffahrt, Seeschifffahrt und Fischerei versichert, aber auch Flieger- und Fahrschulen, Lotsbetriebe, Abschleppdienste, Bestattungsunternehmen und Reittierhaltungen gehören dazu. Als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung hat die BG Verkehr die Aufgabe, Gesundheitsgefahren bei der Arbeit zu reduzieren sowie Unfälle und Berufskrankheiten zu verhüten. Im Ernstfall helfen wir den Betroffenen gesund zu werden, um am Arbeitsleben und an der Gemeinschaft wieder teilzuhaben.

Deutscher Verkehrssicherheitsrat e. V. (Bonn)

Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) wurde 1969 gegründet und hat derzeit ca. 200 Mitglieder. Seine Aufgabe ist die Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Bei der Ansprache der Verkehrsteilnehmer stellt der DVR den Partnerschaftsgedanken und die Stärkung der Eigenverantwortung in den Mittelpunkt. Seit Oktober 2007 legt der DVR seiner Arbeit die Sicherheitsphilosophie Vision Zero zugrunde. Der DVR ist Mitbegründer des Europäischen Verkehrssicherheitsrates ETSC (gegründet 1993).

Kirschbaum Verlag GmbH (Bonn)

Der Kirschbaum Verlag – Fachverlag für Verkehr und Technik – publiziert anerkannte Fachliteratur zu allen Bereichen des Straßenverkehrs und des Verkehrsrechts. Insbesondere bietet er eine breite Palette wichtiger Werke für Verkehrspsychologen und Verkehrsmediziner, Kraftfahrtsachverständige, Straßenbau- und Verkehrsingenieure sowie für Fahrerlaubnisbehörden. Speziell der Bereich Fahreignung umfasst als Hauptwerke die „Beurteilungskriterien“ und den bekannten Kommentar zu den „Begutachtung-Leitlinien“. Seit 2012 ergänzt die Fachzeitschrift „ZVS – Zeitschrift für Verkehrssicherheit“ diesen Themenkreis. Abgerundet wird dieses Angebot durch Tagungsbände und Grundlagenwerke, die den Leser im Alltag unterstützen.

Labor Krone GbR (Bad Salzufflen)

Das Labor Krone ist akkreditiert nach DIN ISO/IEC 17025 für die Bereiche Alkohol- & Drogen-Analytik für forensische Zwecke sowie für eine qualifizierte Begutachtung durch die im Hause tätigen Forensischen Chemiker. Seit 20 Jahren führt das Labor Krone Untersuchungen auf Drogen (immunologische Suchtests als auch Bestätigungsverfahren mittels GC-MS, GC-MS/MS und LC-MS/MS) zur Fahreignungsdiagnostik durch. Das Analysenspektrum beinhaltet die Bestimmung von Alkohol und Alkoholmarkern, von illegalen Drogen sowie den Nachweis einer großen Zahl von Medikamenten auch im Rahmen eines TDMS.

OCULUS Optikgeräte GmbH (Wetzlar)

OCULUS steht für mehr als 115 Jahre Erfahrung und Entwicklung in Ophthalmologie und Augenoptik weltweit. Nach dem Motto „Von der Idee bis zum fertigen Produkt“ bietet OCULUS alles, was im augendiagnostischen Bereich für Augenarzt, Arbeitsmediziner und Optiker wichtig ist. OCULUS sind seine Kunden und Partner wichtig. Ziel ist es, den Kunden bei den Diagnosen auf höchstem Niveau verlässlich zur Seite zu stehen. Mit der langjährigen Erfahrung in der Entwicklung und Herstellung von Sehtestgeräten und Perimetern ist OCULUS Ihr Ansprechpartner für den arbeitsmedizinischen Bereich.

SCHUHFRIED GmbH (Mödling)

Die SCHUHFRIED GmbH beschäftigt sich bereits seit 1959 mit verkehrspsychologischen Fragestellungen. Qualität, hohe Präzision und konstante Reflektion der Methoden sind oberstes Gebot und machen das Wiener Testsystem zum weltweiten Standard für computergestützte, verkehrspsychologische Diagnostik. Neben der psychologischen Diagnostik bietet die Firma modernste, computergestützte kognitive Rehabilitationsprogramme an. Mit über 50 nationalen und internationalen Vertriebspartnern ist die SCHUHFRIED GmbH weltweit vertreten und vermittelt die nötige Erfahrung, Verlässlichkeit und Sicherheit.

Securetec Detektions-Systeme AG (Neubiberg)

Die Securetec Detektions-Systeme AG ist ein führender Anbieter von Produkten zum Nachweis von Sucht- und Gefahrstoffen. Unsere Lösungen unterstützen Verkehrspolizei, Drogenfahndung, Zollbehörden sowie Kliniken und Institutionen in aller Welt, um Drogenmissbrauch und -handel unmittelbar vor Ort nachzuweisen. Im Bereich der Straßenverkehrssicherheit ist Securetec's DrugWipe® der weltweit am meisten verwendete Schnelltest. Behörden mit Sicherheitsaufgaben aber auch private Unternehmen setzen die Produkte von Securetec seit über 15 Jahren erfolgreich ein.

Vistec AG (Olching)

Vistec steht synonym für Kompetenz in der Verkehrs- und Arbeitsmedizin sowie Verkehrspsychologie. Ein umfangreiches Produktsortiment an modernen Sehtestgeräten, Perimetern und psychometrischen Testsystemen zeugt vom Innovationsstreben im Interesse der Kunden. Auch mit der neuesten Entwicklung im Bereich Psychometrie beweist das Unternehmen abermals seine Vorreiterrolle. Zur „Rundum-Betreuung“ gehören Seminare zur Fortbildung von Ärzten und Assistenzpersonal, ein gut organisierter Kundendienst mit Leihgeräte- und Lieferservice und eine Hotline für alle technischen Belange.

Registrierung

Die Anmeldung erfolgt vorzugsweise online über die Kongresshomepage unter www.verkehr-symposium.de. Dort finden Sie auch ein Anmeldeformular als Download. Ihre Registrierung ist jedoch ebenfalls per Fax oder Post möglich. Bitte benutzen Sie hierfür das sich in der Hefmitte befindende Registrierungsformular.

Tagungsgebühren

Anmeldung bis 15. August 2013	290 Euro
Anmeldung ab 16. August 2013	340 Euro

Gesellschaftsabend, am 27. September 2013	48 Euro
Tagungsband mit Langfassungen der Beiträge	30 Euro

Workshops* am 27. und 28. September 2013

WS 1	Alkohol/Drogen	35 Euro
WS 2	Biographische Entwicklung und Fahreignung	35 Euro
WS 3	Körperliche und psychiatrische Erkrankungen	35 Euro
WS 4	Förderung der Fahreignung (Rehabilitation)	35 Euro

* Die Teilnehmerzahl der Workshops ist begrenzt. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung. Bitte beachten Sie, dass die Workshops parallel stattfinden. Eine Workshopteilnahme ist nur in Verbindung mit einer Kongressteilnahme möglich.

Begleichung der Gebühren/Zahlungsbestätigung

Anmeldungen werden stets vorbehaltlich der verfügbaren Kapazitäten angenommen. Nach Eingang Ihrer Online- oder Fax-/Post-Anmeldung erhalten Sie von Conventus innerhalb von 14 Tagen für alle gebuchten Programme eine entsprechende schriftliche Rechnung/Buchungsbestätigung per E-Mail bzw. Post zugesandt. Diese Rechnung gilt gleichzeitig als Beleg zur Vorlage beim Finanzamt. Die Gebühren des wissenschaftlichen Programms und des Rahmenprogramms werden im Namen und auf Rechnung der Firma Conventus zuzüglich der gesetzlich gültigen Mehrwertsteuer in Höhe von derzeit 19% (Stand 2010) erhoben. Bitte melden Sie ebenfalls Ihre Begleitpersonen für das Rahmenprogramm namentlich an. Sämtliche Gebühren sind nach Erhalt der Rechnung/Buchungsbestätigung unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Rechnungsnummer zu überweisen. Die Kontodaten für die Überweisung finden Sie auf der Rechnung/Bestätigung. Alternativ ist eine Begleichung mittels Kreditkarte (MasterCard, VisaCard, American Express) möglich. Bei Überweisung ab 10 Werktagen vor Veranstaltungsbeginn bitten wir Sie, Ihren Überweisungsbeleg zur Vorlage am Check-In mitzubringen.

SCHLAF

Fakten | Forschung | Therapien



Fakten | Forschung | Therapien

Schlafstörungen nehmen epidemieartig zu und sind als Ursache und Folge vieler weiterer Erkrankungen sowohl gesundheitspolitisch als auch volkswirtschaftlich bedeutsam.

Da im Versorgungsbereich und bei den Zuweisern häufig ein Bedarf an präzisen Kenntnissen zur Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen besteht, beschreitet die Zeitschrift Schlaf neue Wege in der Kommunikation des Themas Schlaf.

Vorrangiges Ziel der Zeitschrift ist es, evidenzbasierte Medizin zum Thema Schlafstörungen aus der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnis in die Praxis insbesondere des niedergelassenen Arztes zu vermitteln. Vor allem Primärärzte sollen die Möglichkeit erhalten, sich auf dem komplexen Gebiet der Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen anhand leicht lesbar aufbereiteter Artikel fachlich fundiert weiterzubilden. Um die zahlreichen Facetten der Thematik zu beleuchten, ist die Zeitschrift als multidisziplinäres Medium konzipiert.

Nähere Infos & Bestellmöglichkeiten

E-Mail: cornelia.kluge@schattauer.de
Telefon: 0711 22987-26
Fax: 0711 22987-85

2013. 2. Jahrgang.
4 Ausgaben jährlich
ISSN 2194-7880

www.schlaf-schattauer.de

 Schattauer

Hotelreservierung

Wir haben für Sie Zimmerkontingente in ausgewählten Hotels unter dem Stichwort „Verkehr 2013“ reserviert. Nähere Informationen finden Sie auf der Kongresshomepage www.verkehr-symposium.de unter der Rubrik „Hotels“. Bitte beachten Sie, dass Conventus lediglich als Vermittler fungiert und keinerlei Haftung übernimmt. Umbuchungen/Stornierungen sind direkt mit dem Hotel vorzunehmen.

Anreise/Parken

Flugzeug

Mit den Airlines EuroLOT, Air Berlin oder Helvetic Airways können Sie jeden Samstag vom 4. Mai–26. Oktober 2013, ab 5 deutschen Flughäfen (Dortmund, Stuttgart, Düsseldorf, Köln/Bonn, Frankfurt a. M.) sowie Bern und Zürich nach Heringsdorf auf die Sonneninsel Usedom fliegen.

(Bitte beachten Sie, dass der Flughafen Heringsdorf nur am Samstag in dem vorgegebenen Zeitraum angefliegen wird)

Weitere Informationen finden Sie unter www.verkehr-symposium.de.

Reisetipp für Teilnehmer aus dem europäischen Ausland, Süd- und Westdeutschland

Fliegen Sie bis Berlin und reisen dann bequem weiter mit der Deutschen Bahn nach Heringsdorf. Die durchschnittliche Reisedauer Berlin – Heringsdorf beträgt knapp 4 Stunden.

Auto

Eingabe ins Navigationsgerät:

Strandpromenade

17424 Ostseebad Heringsdorf

Parken

Das Parkhaus des Maritim Hotels steht für die Kongressteilnehmer kostenpflichtig zur Verfügung. Die Parkgebühr beträgt pro Tag 14 EUR.



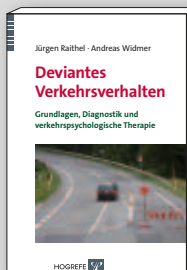
Walter Altmannberger
Der MPU-Ratgeber

Hilfe bei Führerscheinentzug und MPU

2., aktualisierte Auflage 2012,
166 Seiten, Kleinformat,
€ 16,95 / CHF 24,50

■ ISBN 978-3-8017-2361-3
☑ E-Book € 14,99 / CHF 21,-

Der MPU-Ratgeber bietet wertvolle Anregungen und Tipps, wie Betroffene sich selbst aktiv auf die MPU vorbereiten können. Zahlreiche Beispiele aus der verkehrstherapeutischen Praxis helfen dabei, das Problembewusstsein zu schärfen und schädliche Gewohnheiten nachhaltig zu ändern. Mit diesem Ratgeber verbessern sich nicht nur die Chancen auf eine positive MPU, die ausführlichen Informationen helfen dabei, dauerhaft aus »alten Fehlern« zu lernen und sich so viel Zeit, Geld und Ärger zu ersparen.



Jürgen Raithele · Andreas Widmer

Deviantes Verkehrsverhalten

Grundlagen, Diagnostik und verkehrspsychologische Therapie

2012, 120 Seiten,
€ 24,95 / CHF 35,50

■ ISBN 978-3-8017-2353-8
☑ E-Book € 21,99 / CHF 33,99

Der Band stellt erstmalig eine verhaltenstherapeutisch basierte Verkehrspsychotherapie vor. Das Buch beschreibt verschiedene Formen devianten Verkehrsverhaltens, stellt Modelle zur Erklärung riskanten und devianten Verkehrsverhaltens dar und erläutert das diagnostische Vorgehen. Ausführlich werden die zentralen Elemente sowie der Ablauf der einzelnen Sitzungen der verkehrspsychologischen Therapie aufgezeigt. Durch das modularisierte Vorgehen kann die Behandlung an die verschiedenen Formen des devianten Verkehrsverhaltens angepasst werden.



Andreas Mühlberger
Martin J. Herrmann

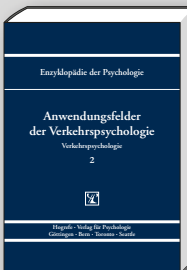
Strategien für entspanntes Fliegen

Ein Selbsthilfeprogramm zur Bewältigung von Flugangst

2011, 100 Seiten, Kleinformat,
€ 16,95 / CHF 24,90

■ ISBN 978-3-8017-2327-9
☑ E-Book € 14,99 / CHF 21,-

Weltweit leiden sehr viele Menschen unter Angst vor Flugreisen und sind dadurch in ihrem privaten oder beruflichen Leben erheblich eingeschränkt. Das Selbsthilfeprogramm ermöglicht es, innerhalb von drei Wochen mit einem Zeitaufwand von ca. 30 Minuten pro Tag Flugangst selbstständig zu bewältigen. Der Ratgeber vermittelt verschiedene leicht zu erlernende Strategien zum Umgang mit der Angst und gibt detaillierte Anweisungen zum Einüben dieser Techniken. Die Wirksamkeit dieser Trainingsanleitung konnte in mehreren wissenschaftlichen Untersuchungen bestätigt werden.



Hans-Peter Krüger (Hrsg.)

Anwendungsfelder der Verkehrspsychologie

(Enzyklopädie der Psychologie, Serie »Verkehrspsychologie«, Band 2)
2009, XXVIII/846 Seiten, Ganzleinen,
€ 179,- / CHF 242,-

(bei Abnahme der gesamten Serie
€ 159,- / CHF 215,-)

■ ISBN 978-3-8017-1512-0
☑ E-Book € 159,99 / CHF 222,99

Der Band liefert einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Anwendungsfelder der Verkehrspsychologie. Themen sind u.a. die vorschulische und schulische Verkehrserziehung, die Fahrausbildung, die Fahreignungsdiagnostik, die verkehrspsychologische Nachschulung und Therapie, der verkehrspsychologische Sachverständige, rechtliche Aspekte der Verkehrsdelinquenz sowie die Eisenbahn-, Luftfahrt- und Schifffahrtspsychologie.

www.hogrefe.de

HOGREFE



Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG

Merkelstraße 3 · 37085 Göttingen · Tel.: (0551) 99950-0 · Fax: -111

E-Mail: verlag@hogrefe.de · Internet: www.hogrefe.de

Kongressticket der Deutschen Bahn



Gut für die Umwelt. Bequem für Sie. Mit der Bahn ab 99 EUR zu den Kongressen und Veranstaltungen von Conventus 2013

Mit dem Kooperationsangebot der Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH und der Deutschen Bahn reisen Sie entspannt und komfortabel zu den Conventus-Kongressen und Veranstaltungen 2013.

Mit Ihrem Umstieg auf die Bahn helfen Sie unserer Umwelt und tragen aktiv zum Klimaschutz bei.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt* beträgt:

- 1. Klasse 159 EUR
- 2. Klasse 99 EUR



Ihren Ticketpreis für internationale Verbindungen nennen wir Ihnen gerne auf Anfrage. Dieses Angebot gilt für alle Veranstaltungen der Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH im Jahr 2013.

Buchen Sie Ihre Reise telefonisch unter der Service-Nummer 0180 6311153** mit dem Stichwort „Conventus“ und halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.

Ihre Preisvorteile gegenüber dem Normalpreis

z. B. auf der Strecke (Hin- und Rückfahrt)	1. Klasse 159 EUR		2. Klasse 99 EUR	
	Normalpreis	Preisvorteil	Normalpreis	Preisvorteil
Stuttgart ↔ Heringsdorf	392 EUR	233 EUR	242 EUR	143 EUR
Frankfurt a. M. ↔ Heringsdorf	318 EUR	159 EUR	196 EUR	97 EUR
Düsseldorf ↔ Heringsdorf	260 EUR	101 EUR	160 EUR	61 EUR
Hamburg ↔ Heringsdorf	246 EUR	87 EUR	152 EUR	53 EUR

Die Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH und die Deutsche Bahn wünschen Ihnen eine gute Reise!

* Vorausbuchungsfrist mindestens 3 Tage. Mit Zugbindung und Verkauf, solange der Vorrat reicht. Umtausch und Erstattung vor dem 1. Geltungstag 15 EUR, ab dem 1. Geltungstag ausgeschlossen. Gegen einen Aufpreis von 30 EUR sind innerhalb Deutschlands auch vollflexible Fahrkarten (ohne Zugbindung) erhältlich.

** Die Hotline ist Montag bis Samstag von 07⁰⁰–22⁰⁰ Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 20 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 60 Cent pro Minute aus den Mobilfunknetzen.

*** Preisänderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.

Zertifizierung und Fortbildungspunkte

Das 9. Gemeinsame Symposium der DGVP & DGVM wird wie folgt zertifiziert:

Ärztammer Mecklenburg-Vorpommern

Allgemeine Teilnahme 27.-28. September 2013
pro Workshop

16 Punkte
je 3 Punkte

Kategorie A
Kategorie C

Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer (OPK)

9 Punkte

Kategorie B

Deutsche Gesellschaft für Verkehrspsychologie e. V.

2 Fortbildungstage

Gesellschaft für Toxikologische und Forensische Chemie (GTFCh)

Teilnahme am Symposium (ohne Workshops)
pro Workshop

8 Punkte
je 2 Punkte

Anwesenheitslisten

Bitte denken Sie daran, sich täglich (gegebenenfalls mit Barcode) in die Anwesenheitslisten einzutragen, die am Check-In ausliegen.

Teilnahmebescheinigung

Ihre Teilnahmebescheinigung(en) erhalten Sie an Ihrem letzten Kongresstag am Check-In bzw. beim Verlassen des Saals der zusätzlich zertifizierten Workshops.

Namensschild

Teilnehmer und registrierte Begleitpersonen erhalten nach ihrer Registrierung ein Namensschild. Der Zugang zum Kongress/Tagung und der Industrieausstellung ist nur mit diesem Namensschild möglich. Das Namensschild muss durchgehend während des gesamten Kongresses und dem Rahmenprogramm getragen werden. Die Namensschilder der Aussteller der Industrieausstellung werden an das Standpersonal ausgehändigt.

Check-In

Den Check-In finden Sie im Eingangsbereich des Tagungsgebäudes.

Evaluationsbogen

Bitte geben Sie Ihren vollständig und gut leserlich ausgefüllten Evaluationsbogen an Ihrem letzten Kongresstag am Check-In ab. Wir sind stets bestrebt, eine hohe Kongressqualität zu gewährleisten. Dieses Ziel ist nur mit Ihrer Hilfe, Ihrer aktiven Teilnahme und konstruktiven Kritik möglich. Wir würden uns freuen, wenn Sie, auch in Ihrem eigenen Interesse, den Kongress 2014 heute schon mitgestalten.

Garderobe

Eine unbewachte Garderobe ist vor Ort ausgeschildert. Die Abgabe Ihrer Kleidung ist kostenfrei, es wird keine Haftung übernommen.

Industrierausstellung

Die Jahrestagung wird von einer fachbezogenen Industrierausstellung begleitet. Interessierte Firmen wenden sich bitte an Conventus.

Öffnungszeiten

Industrierausstellung

Tagungsbüro und Vortragsannahme

Freitag

09⁰⁰–16⁰⁰ Uhr

09⁰⁰–17⁴⁵ Uhr

Samstag

08³⁰–14⁰⁰ Uhr

08³⁰–16³⁰ Uhr

Vortragssprache

Die Kongresssprache ist deutsch. Ausgewählte Vorträge werden auf Englisch gehalten und sind entsprechend gekennzeichnet.

Cateringkonzept

Während der offiziellen Programmpausen wird eine gastronomische Versorgung angeboten. Die Cateringstationen befinden sich innerhalb der fachbezogenen Industrierausstellung.

Service für Schwerbehinderte

Die Räumlichkeiten sind für Schwerbehinderte geeignet.

Rauchen

In dem Tagungsgebäude herrscht striktes Rauchverbot! Raucher nutzen bitte den Außenbereich.

Seit über 50 Jahren nimmt die **ZVS Zeitschrift für Verkehrssicherheit** im deutschsprachigen Raum eine führende Stellung als wissenschaftliche und praxisorientierte Fachzeitschrift auf dem Gebiet der Verkehrssicherheit ein.



ZVS

Zeitschrift für Verkehrssicherheit

- Verkehrspsychologie
- Verkehrsmedizin
- Fahrausbildung
- Fahrsicherheitstechnik/Unfallrekonstruktion
- Sichere Infrastruktur

Die Schriftleitung

- Dipl.-Ing. Jürgen Bönninger, FSD, Dresden
- Prof. Dr. Jürgen Gerlach, Bergische Universität Wuppertal
- Prof. Dr. Rainer Mattern, Vizepräsident DGVM
- Dipl.-Psych. Wolf-Rüdiger Nickel, Präsident ICADTS und Vizepräsident DGVP

Bestellschein

Ja, ich bestelle ein
Jahresabonnement der ZVS
für 95,70 €
 inkl. MwSt. und Versandkosten (Inland).

Als **Dankeschön** erhalten Sie wahlweise

(bitte ankreuzen)

- einen Jahrgang der Fachzeitschrift/Urteilssammlung „Verkehrsrechtliche Mitteilungen“ oder
- einen Rabatt von 30,- € auf den Abo-Preis im ersten Jahr oder
- einen Warengutschein in Höhe von 30,- € *

* einzulösen bei einer Buchbestellung ab einem Warenwert von 30,- €

Bitte senden Sie Ihr Bestellfax an:

► **02 28 / 9 54 53-27**

Oder schicken Sie die Bestellung per Post:

KIRSCHBAUM VERLAG GmbH
 Postfach 21 02 09
 53157 Bonn

 Firma, Abteilung

 Name, Vorname

 Straße/Nr.

 PLZ/Ort

 Telefon/Fax

 E-Mail

 Unterschrift/Datum

Weitere Infos unter www.kirschbaum.de

Einreichung Ihrer Präsentation/Technische Informationen

Bitte erstellen Sie Ihre Präsentation im Format 4:3. Für Ihre Präsentation wird ein Präsentationsgerät mit PDF-Reader und MS Office PowerPoint 2010/2007 bereitgestellt. Der Einsatz des eigenen Präsentationsgerätes ist nach Rücksprache möglich, jedoch beinträchtigen Sie dadurch ggf. den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Bitte denken Sie an Ihren Adapter auf VGA. Im Vortragssaal befindet sich ein Rednerpult mit Notebook, Präsenter und Laserpointer. Ein technischer Betreuer unterstützt Sie. Achtung: Verschiedene Codierungen bei Video- oder Audioformaten können zu Problemen führen. Bitte besuchen Sie rechtzeitig unsere Medienannahme. Für weitere Informationen schauen Sie bitte auf www.verkehr-symposium.de. Bei der Verwendung nicht-digitaler Medien bitten wir Sie in jedem Fall um Rücksprache. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an technik@conventus.de.

Vortragsannahme

Die zentrale Vortragsannahme befindet sich im Kaiserbädersaal. Geben Sie bitte Ihre Präsentation rechtzeitig am Vortag, mindestens aber 2 Stunden vorab im Vortragssaal ab. Es besteht die Möglichkeit, die Präsentation zu testen und ggf. zu bearbeiten. Zum Einspielen Ihrer Präsentation können folgende Wechselmedien genutzt werden: Medien mit USB-Anschluss, CD oder DVD. Schützen Sie Ihr Wechselmedium bitte nicht mit Sicherheitssoftware.

Posterführung

Freitag, 27. September 2013 12¹⁰–13¹⁰ Uhr

Die Poster sind in Deutsch und im A0-Format (84,1 cm x 118,9 cm, Hochformat, unlaminiert) anzufertigen. Befestigungsmaterial befindet sich an den Posterwänden, welche mit entsprechenden Nummern/Kennbuchstaben versehen werden. Die Poster sind am Freitag, den 27. September 2013, bis 11⁰⁰ Uhr zu befestigen. Bitte nehmen Sie Ihre Poster bis 15⁰⁰ Uhr am Samstag, den 28. September 2013 wieder ab. Es werden keine Poster nachgesendet.

Veröffentlichung

Die Abstracts zum 9. Gemeinsamen Symposium der DGVP & DGVM werden in der Zeitschrift „Blutalkohol“ der Steintor-Verlags GmbH abgedruckt.

Posterpreise

Alle Poster werden vor Ort durch eine wissenschaftliche Jury bewertet. Die drei besten Poster werden am Samstag, 28. September 2013 um 10⁴⁵ Uhr im Kaiserbädersaal mit je 200 EUR prämiert.

Schriftenreihe Fahreignung

3. erweiterte und überarbeitete Auflage in Vorbereitung!



W. Schubert; R. Mattern
Urteilsbildung in der Medizinisch-Psychologischen Fahreignungsdiagnostik

Beurteilungskriterien

Nähere Informationen am Stand des Kirschbaum Verlages

*W. Schubert; W. Schneider;
W. Eisenmenger; E. Stephan*

Begutachtungs-Leitlinien zur Kraftfahreignung

Kommentar · Überarbeitete und erweiterte 2. Auflage
264 Seiten, DIN A4, kartoniert
ISBN 978-3-7812-1623-5, 34,- €



W.-R. Nickel; W. Schubert

Best Practice Alkohol-Interlock

Erforschung alkoholsensitiver Wegfahrsperrn für alkoholauffällige Kraftfahrer
254 Seiten, DIN A5, kartoniert
ISBN 978-3-7812-1867-3, 29,80 €

Besuchen Sie uns an unserem Stand
oder unter www.kirschbaum.de

KIRSCHBAUM

A

Adolph, Thorsten, Dr.
Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt)
Brüderstraße 53 • 51427 Bergisch Gladbach
adolph@bast.de

Albrecht, Martina, Dr. med.
Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt)
Brüderstraße 53 • 51427 Bergisch Gladbach
albrecht@bast.de

Albrecht, Urs-Vito, Dr. med.
Medizinische Hochschule Hannover
P.L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik
Carl-Neuberg-Straße 1 • 30626 Hannover
albrecht.urs-vito@mh-hannover.de

Alm, Barbara, Dr.
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit
Spezialambulanz ADHS Erwachsene
Postfach 12 21 20 • 68072 Mannheim
barbara.alm@zi-mannheim.de

Auwärter, Volker, PD Dr. rer. nat. Dipl.-Chem.
Institut für Rechtsmedizin
Forensische Toxikologie
Albertstraße 9 • 79104 Freiburg
volker.auwaerter@uniklinik-freiburg.de

B

Balzer, Benedikt, Ing.
Universitätsklinikum Marburg
Schlafmedizinisches Zentrum
Baldinger Straße • 35033 Marburg
balzerb@med.uni-marburg.de

Bedenbender, Johannes
Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH
Standort Marburg
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Rudolf-Bultmann-Straße 8 • 35039 Marburg
bedenben@med.uni-marburg.de

Below, Elke, Dr. rer. nat.
Forensische Toxikologie und Alkoholanalytik
Institut für Rechtsmedizin
Kuhstraße 30 • 17489 Greifswald
ebelow@uni-greifswald.de

Berg, Michael, PD Dr.
I.T.E.A.
Kavaliertstraße 17 • 13187 Berlin
itea@aol.com

Betz, Manfred, Dr.
Institut für Gesundheitsförderung und -forschung
Lerchenweg 14 • 35398 Dillenburg
manfred.betz@igiff.de

Bockholdt, Britta, Prof. Dr. med. habil.
Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald
Institut für Rechtsmedizin
Kuhstraße 30 • 17489 Greifswald
rechtsme@uni-greifswald.de

Brenner-Hartmann, Jürgen, Dipl.-Psych.
TÜV SÜD Life Service GmbH
Begutachtungsstelle für Fahreignung
Hirschstraße 22 • 89073 Ulm
juergen.brenner-hartmann@tuev-sued.de

Brookhuis, Karel A., Prof.
TU Delft
Julianalaan 134 • 2628 Delft/NL
k.a.brookhuis@rug.nl

Brouwer, Wiebo H., Prof. Dr.
University Medical Centre Groningen
Dep. of Neurology, Neuropsychology unit,
P.O. Box 30001 • 9700 Groningen/NL
w.h.brouwer@rug.nl

Bußmeier, Uwe
Zahntechnik Uwe Bußmeier
Rathausstraße 27 • 48268 Greven
info@schoene-zaehne.de

C

Cassel, Werner, Dipl. Psych.
Universitätsklinikum Marburg
Schlafmedizinisches Zentrum
Baldinger Straße • 35033 Marburg
cassel@med.uni-marburg.de

D

Deuring, Gunnar, Dipl.-Psych.
Universitäre Psychiatrische Kliniken
Wilhelm Klein-Straße 27 • 4012 Basel/CH
gunner.deuring@upkbs.ch

Demuth, Sandra, M.A.
Deutscher Verkehrssicherheitsrat
Öffentlichkeitsarbeit
Auguststraße 29 • 53225 Bonn
sdemuth@dvr.de

Dittmann, Volker, Prof. Dr. med.
Universität Basel
Institut für Rechtsmedizin
c/o Deutsche Gesellschaft für Verkehrsmedizin e. V. (DGVM)
Pestalozzistraße 22 • 4056 Basel/CH
volker.dittmann@unibas.ch

Dobberstein, Jan-Hendrik, Dipl.-Ing.
Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt),
Brüderstraße 53 • 51427 Bergisch Gladbach
dobberstein@ikm.uni-hannover.de

Dow, Jamie, Dr.
Conseiller médical en sécurité routière
Service du comportement des usagers de la route
Direction du développement en sécurité routière
333, boul. Jean-Lesage • C-4-12, Québec/CA
jamie.dow@saaq.gouv.qc.ca

Durst, Wilhelm
STZ eyetrial am Department für Augenheilkunde
Universität Tübingen
wilhelm.durst@stz-eyetrial.de

E
Eggers, Andre, Dipl.-Ing.
Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST)
Brüderstraße 53 • 51427 Bergisch Gladbach
eggers@bast.de

F
Fuchs, Therese
Institut für Rechtsmedizin der LMU München
Biomechanik
Nußbaumstraße 26 • 80336 München
therese.fuchs@med.uni-muenchen.de

Fischer, Axel, Prof. Dr. med.
Charite Universitätsmedizin Berlin
Institut für Arbeitsmedizin
Thielallee 69 • 14195 Berlin
arbeitsmedizin@charite.de

Folta-Schoofs, Kristian, Prof. Dr. rer. nat.
Universität Hildesheim
Institut für Psychologie
Marienburger Platz 22 • 31141 Hildesheim
foltak@uni-hildesheim.de

Föllner, Sebastian, Dr. med.
Universitätsklinikum Magdeburg
Klinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie
Leipziger Straße 44 • 39120 Magdeburg
sebastian.foellner@med.ovgu.de

G
Graf, Marc, Dr. med.
Universitäre Psychiatrische Kliniken
Wilhelm Klein-Straße 27 • 4012 Basel/CH
marc.graf@upkbs.ch

Graw, Matthias, Prof. Dr. med.
Ludwig-Maximilians-Universität München
Institut für Rechtsmedizin der LMU München
Biomechanik
Nußbaumstraße 26 • 80336 München
matthias-graw@med.uni-muenchen.de

Große-Siestrup, Christian, PD Dr. med.
Charite Universitätsmedizin Berlin
Institut für Arbeitsmedizin
Thielallee 69 • 14195 Berlin
christian@grosse-siestrup.de

H
Haupt, Juliane
FACTUM OG Research Institute for traffic and social analysis
Danhausergasse 6/4 • Wien/AT
juliane.haupt@factum.at

Heidrich, Ralf
Polizei Sachsen-Anhalt, Polizeidirektion Nord
Sternstraße 12 • 39104 Magdeburg
ralf.heidrich@mi.sachsen-anhalt.de

Hermeling, Jörg, Dr.
TÜV-Süd Gruppe
LSG-ELAB GmbH, Medical Labservice
Birlenbacherstraße 14 • 57078 Siegen
joerg.hermeling@tuev-sued.de

Hoffmann-Born, Hannelore, Dr. med.
Verkehrsmmedizinisches Kompetenz-Centrum (VmCC)
Georg-Speyer-Straße 21 • 60487 Frankfurt a. M.
info@street-ready.de

Huetten, Manuela, Dr. med.
Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) - AöR -
Holzmarktstraße 15-17 • 10179 Berlin
manuela.huetten@bvg.de

Hutter, Melanie
Institut für Rechtsmedizin
Forensische Toxikologie
Albertstraße 9 • 79104 Freiburg
melanie.hutter@uniklinik-freiburg.de

Hübner, Ralph
Polizei Sachsen-Anhalt, Polizeidirektion Nord
Sternstraße 12 • 39104 Magdeburg
ralph.huebner@mi.sachsen-anhalt.de

I
Ippisch, Josef
Synlab Medizinisches Versorgungszentrum GmbH
Zur Kesselschmiede 4 • 92637 Weiden
josef.ippisch@synlab.com

J
Jensen, Sven, Dipl.-Psych.
Karl-Hoffmann-Straße 7 • 76137 Karlsruhe
svenjensen@imbdp.de

K

Kagerer-Volk, Sabine, Dipl.-Psych. Dr. hum. biol.
pima-mpu GmbH
Candidplatz 13 • 81543 München
s.kagerer-volk@pima-mpu.de

Kanngießer, Jürgen
Polizei Niedersachsen
Polizeiinspektion Hildesheim
Schützenwiese 24 • 31137 Hildesheim
juergen.kanngieszer@polizei.niedersachsen.de

Keller, Martin, Dr. phil.
Kliniken Valens
Rehazentrum Valens
7317 Valens/CH
martin.keller@kliniken-valens.ch

Khosravianarab, Khatereh
Medizinische Hochschule Hannover
P.L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik
Carl-Neuberg-Straße 1 • 30626 Hannover
khatereh.khosravianarab@mh-hannover.de

Koch, Dieter-L., Dr. med.
Europabüro Weimar
Frauenplan 8 • 99423 Weimar
info@europaabgeordneter.de

Köhler, Ulrich, Prof. Dr.
Universitätsklinikum Marburg
Schlafmedizinisches Zentrum
Baldinger Straße • 35033 Marburg
koehleru@med.uni-marburg.de

Kollbach, Birgit, Dipl.-Psych. Dr. rer. nat.
DEKRA Akademie GmbH – MPD
Ehrenbergstraße 11-14 • 10245 Berlin
birgit.kollbach@dekra.com

Kopp, Stefan, Univ.-Prof. Dr.
J. W. Goethe-Universität Frankfurt am Main
Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Carolinum“
Poliklinik für Kieferorthopädie
Theodor-Stern-Kai 7 • 60596 Frankfurt a. M.
kopp@med.uni-frankfurt.de

Kranich, Udo, Dr.
DEKRA - Automobil GmbH
Torgauer Straße 235 • 04347 Leipzig
udo.kranich@dekra.com

Krause, Roland, Dr.
CIECA
Avenue de Tervuren 36-38
1040 Brüssel/BE
roland.krause@dekra.com

L

Langenhan, Jürgen, Dr. med. dent.
Zentrum für Zahnärztliche Schlafmedizin
Bahnhofstraße 35 • 65510 Idstein
info@zahnarztliche-schlafmedizin.de

Lefering, Rolf, Univ.-Prof. Dr.
Fakultät für Gesundheit (Department für Humanmedizin)
Institut für Forschung in der Operativen Medizin (IFOM)
Ostmerheimer Straße 200, Haus 38 • 51109 Köln
rolf.lefering@uni-wh.de

Lemoine, Patrick
Universitäre Psychiatrische Kliniken
Wilhelm-Klein-Straße 27 • 4012 Basel/CH
paul.lemoine@upkbs.ch

Liemandt, Torsten, Dipl.-Psych.
DEKRA Akademie GmbH – MPD
Ehrenbergstraße 11-14 • 10245 Berlin
torsten.liemandt@dekra.com

Löhr-Schwaab, Sabine, Dr.
TÜV SÜD Life Service GmbH
Arnulf-Klett-Platz 3 • 70173 Stuttgart
sabine.loehr-schwaab@tuev-sued.de

Lühmann, Kirsten, MdB
Verkehrsausschuss des Bundestages
Platz der Republik 1 • 11011 Berlin
kirsten.luehmann@bundestag.de

Lunow-Linzbach, Annel, Cand. med
Universitätsklinikum
Institut für Rechtsmedizin
Stiftsplatz 12 • 53111 Bonn
anne.lunow@googlemail.com

M

Madea, Burkhard, Prof. Dr.
Universitätsklinikum
Institut für Rechtsmedizin
Stiftsplatz 12 • 53111 Bonn
b.madea@uni-bonn.de

Mager, Ralph, Dr.
Universitäre Psychiatrische Kliniken
Wilhelm Klein-Straße 27 • 4012 Basel/CH
ralph.mager@upkbs.ch

Mattern, Rainer, Prof. Dr. med.
Rechtsmedizin und Verkehrsmedizin
Odenwaldstraße 23 • 69226 Nußloch
rainer_mattern@t-online.de

Müller, Karin, Dr. rer. nat.
c/o ABV Gesellschaft für Angewandte Betriebspsychologie
und Verkehrssicherheit mbH
Alexanderstraße 5 • 10178 Berlin
gl@abv-gmbh.com

Müller, Johanna
I.T.E.A.
Kavalierstraße 17 • 13187 Berlin
itea@aol.com

Mußhoff, Frank, Prof. Dr. rer. nat.
Universitätsklinikum Bonn
Institut für Rechtsmedizin
c/o Gesellschaft für Toxikologische und
Forensische Chemie (GTFCh)
Stiftsplatz 12 • 53111 Bonn
f.musshoff@uni-bonn.de

N
Nickel, Wolf-Rüdiger, Dipl.-Psych.
ICADTS
Mannheimstraße 19 • 38112 Braunschweig
w.nickel@t-online.de

O
Oburger, Birgit, Mag.
Kuratorium für Verkehrssicherheit
Schleiergasse 18 • Wien 1100/AT
birgit.oburger@kfv.at

P
Peldschus, Steffen, Prof. Dr. rer. biol. hum. Dipl.-Ing.
Institut für Rechtsmedizin der LMU München
Biomechanik
Nußbaumstraße 26 • 80336 München
steffen.peldschus@med.lmu.de

Peters, Tobias
STZ eyetrial am Department für Augenheilkunde
Universität Tübingen
tobias.peters@stz-eyetrial.de

Pflüger, Marlon, Dr. phil.
Universitäre Psychiatrische Kliniken
Wilhelm Klein-Straße 27 • 4012 Basel/CH
marlon.plueger@upkbs.ch

Pircher, Rebecca
Institut für Rechtsmedizin im
Universitätsklinikum Freiburg
Albertstraße 9 • 79104 Freiburg
rebecca.pircher@uniklinik-freiburg.de

Preuß, Geraldine, Dr. med.
Charite Universitätsmedizin Berlin
Institut für Arbeitsmedizin
Thielallee 69 • 14195 Berlin
geraldine.preuss@charite.de

Q
Quast, Roland Dr. med.
Aeromedical Center
Gottlieb-Manz-Straße 1 • 70794 Filderstadt
acg@fudmedizin.info

R
Reschke, Konrad, Prof. Dr. rer. nat.
Universität Leipzig
Psychologisches Institut II
Seeburgstraße 14/20 • 04130 Leipzig
reschke@rz.uni-leipzig.de

Roelcke, Sabine, Dr.
Aeromedical Center
Gottlieb-Manz-Straße 1 • 70794 Filderstadt
acg@fudmedizin.info

Risser, Ralf, Univ.-Prof. Dr.
FACTUM OHG
Danhausergasse 6/4 • 1040 Wien/AT
ralf.risser@factum.at

S
Sabljić, Danica, Dipl.-Psych.
Universitätsklinikum Heidelberg
Institut für Rechts- und Verkehrsmedizin
Voßstraße 2 • 69115 Heidelberg
danica.sabljić@med.uni-heidelberg.de

Sachs, Hans, Dipl.-Chem. Dr. rer. nat.
Forensisch Toxikologisches Centrum GmbH
Bayerstraße 53 • 80335 München
sachs.blaustein@t-online.de

Scharifi, Parichehr, Dipl.-Psych.
DEKRA Akademie GmbH - MPD
Ehrenbergstraße 11-14 • 10245 Berlin
parichehr@gmx.de

Schreiber, Jens, Prof. Dr.
Universitätsklinikum Magdeburg
Klinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie
Leipziger Straße 44 • 39120 Magdeburg
jens.schreiber@med.ovgu.de

Schlotmann, Volker
Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung
Schloßstraße 2-4 • 19053 Schwerin
steffen.wehner@em.mv-regierung.de

Schlottke, Peter F., Prof. Dr. rer. nat.
Institut für Medizinische Psychologie und
Verhaltensneurobiologie
Universität Tübingen
Gartenstraße 29 • 72074 Tübingen
schlottke@uni-tuebingen.de

Schubert, Wolfgang, Prof. Dr. rer. nat.
Präsident der Deutschen Gesellschaft für
Verkehrspsychologie e. V. (DGVP)
Ferdinand-Schultze-Straße 65 • 13055 Berlin
wolfgang.schubert@dekra.de

Schulte, Kay
Deutscher Verkehrssicherheitsrat, Junge Fahrer/Kraftfahrer
Jägerstraße 67-69 • 10117 Berlin
kschulte@dvr.de

Schultis, Hans-Wolfgang, Dr. med. Dr. rer. nat.
Synlab Medizinisches Versorgungszentrum GmbH
Zur Kesselschmiede 4 • 92637 Weiden
wolfgang.schultis@synlab.com

Schützhofer, Bettina, Mag.
sicher unterwegs – Verkehrspsychologische
Untersuchungen GmbH
Schottenfeldgasse 28/8 • 1070 Wien/AT
b.schuetzhofer@sicherunterwegs.at

Schueler, Florian, Dipl.-Ing.
Institut für Rechtsmedizin im
Universitätsklinikum Freiburg
Albertstraße 9 • 79104 Freiburg
florian.schueler@uniklinik-freiburg.de

Seidl, Joachim, Dr., Dipl.-Psych.
AFN
Melanchthonstraße 7 • 01099 Dresden
seidl@afn.de

Skopp, Gisela, Prof. Dr. rer. nat. Dipl. Math.
Universitätsklinikum Heidelberg
Institut für Rechts- und Verkehrsmedizin
Forensische Toxikologie
Voßstraße 2 • 69115 Heidelberg
gisela.skopp@med.uni-heidelberg.de

Sobanski, Esther, PD Dr.
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit
Abt. Psychiatrie und Psychotherapie
J5 • 68159 Mannheim
esther.sobanski@zi-mannheim.de

Stenger, Jana
Universitäre Psychiatrische Kliniken
Wilhelm-Klein-Straße 27 • 4012 Basel/CH
jana.stenger@upkbs.ch

Stieglitz, Rolf-Dieter, Prof. Dr. rer. nat.
Universitäre Psychiatrische Kliniken
Wilhelm-Klein-Straße 27 • 4012 Basel/CH
Rolf-Dieter.Stieglitz@upkbs.ch

Strohbeck-Kühner, Peter, Dr.
Universitätsklinikum Heidelberg
Institut für Rechts- und Verkehrsmedizin
Voßstraße 2 • 69115 Heidelberg
peter.strohbeck@med.uni-heidelberg.de

Sucha, Matus, Dr., Ph. D.
Head of Department
Department of Psychology
Palacky University in Olomouc
Krizkovskeho 10 • 771 80 Olomouc/CZ
matus.sucha@upol.cz

T
Talarico, Giovanni, Dipl.-Biol.
Forensische Toxikologie und Alkoholanalytik
Institut für Rechtsmedizin
Kuhstraße 30 • 17489 Greifswald
giovanni.talarico@uni-greifswald.de

Teske, Jörg, Dr.
Medizinische Hochschule Hannover
Institut für Rechtsmedizin
Carl-Neuberg-Straße 1 • 30625 Hannover
teske.joerg@mh-hannover.de

Thier, Mara
ZÄ Mara Thier
Praxis Dr. Thier
An der Bleiche 5-7 • 63322 Rödermark
mara@kfo-drthier.de

V
van Nes, Nicole
SWOV Institute for road safety research
Duindoorn 32 • Leidschendam/NL
nicole.van.Nes@SWOV.nl

Vollrath, Mark, Prof. Dr.
Technische Universität Braunschweig
Institut für Psychologie
Gaußstraße 23 • 38106 Braunschweig
mark.vollrath@tu-bs.de

von Jan, Ute, Dr.
Medizinische Hochschule Hannover
P.L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik
Carl-Neuberg-Straße 1 • 30626 Hannover
jan.ute.von@mh-hannover.de

W

Wagner, Thomas, Dr. rer. nat.
c/o DEKRA e. V. Dresden
Leiter Begutachtungsstelle für Fahreignung
Köhlerstraße 18 • 01239 Dresden
thomas.wagner@dekra.com

Wagner, Anja, Dipl.-Biol.
Institut für Rechtsmedizin der LMU München
Biomechanik
Nußbaumstraße 26 • 80336 München
anja.wagner@med.uni-muenchen.de

Weibrecht, Christian
MDirg im Bundesministerium für
Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Referat LA 21
Robert-Schuman-Platz 1 • 5 3175 Bonn
Ref-LA21@bmvbs.bund.de

Weimann-Schmitz, Christiane, Dr. med.
pima-mpu GmbH
Königstraße 2 • 70173 Stuttgart
c.weimann-schmitz@pima-mpu.de

Welz, Wolfgang
Charité Universitätsmedizin Berlin
Institut für Arbeitsmedizin
Thielallee 69 • 14195 Berlin
wwelz@web.de

Wichmann, Olaf
Polizei Sachsen-Anhalt, Polizeidirektion Nord
Sternstraße 2 • 39104 Magdeburg
olaf.wichmann@mi.sachsen-anhalt.de

Wilhelm, Barbara Prof. Dr. med.
STZ eyetrial am Department für Augenheilkunde
Universität Tübingen
barbara.wilhelm@stz-eyetrial.de

Wilhelm, Helmut Prof. Dr. med.
Department für Augenheilkunde
Universität Tübingen
helmut.wilhelm@med.uni-tuebingen.de

Würth, Sarah
Universitäre Psychiatrische Kliniken
Wilhelm-Klein-Straße 27 • 4012 Basel (CH)
sarah.wuerth@upkbs.ch

Anmeldung und Bestätigung

Anmeldungen werden ausschließlich unter dem Vorbehalt verfügbarer Kapazitäten angenommen. Anmeldungen müssen den Namen der Begleitperson/en für das Rahmenprogramm enthalten. Die Anmeldung für alle gebuchten Veranstaltungsbestandteile wird verbindlich mit Erstellung einer schriftlichen Rechnung/Buchungsbestätigung durch Conventus. Diese gilt gleichzeitig als Rechnung zur Vorlage beim Finanzamt.

Abrechnung und Fälligkeit der Gebühren

Die Gebühren des wissenschaftlichen Teils der Veranstaltung werden im Namen und auf Rechnung der Firma Conventus inklusive der gesetzlich gültigen Mehrwertsteuer in Höhe von derzeit 19% (Stand 2010) erhoben. Die Gebühren des Gesellschaftsabends und des Rahmenprogramms werden im Namen und auf Rechnung der Firma Conventus inklusive der gesetzlich gültigen Mehrwertsteuer in Höhe von derzeit 19% (Stand 2010) erhoben. Sämtliche Gebühren sind nach Erhalt der Rechnung/Buchungsbestätigung sofort zur Zahlung fällig. Es können nur Zahlungseingänge berücksichtigt werden, die den Namen des Teilnehmers und die Rechnungsnummer enthalten. Zahlung per Kreditkarte (Master-/Eurocard, American Express, Visa Card) wird akzeptiert.

Leistungsumfang

Die Veranstaltungsgebühr beinhaltet ausschließlich den Besuch des wissenschaftlichen Programms. Separate Gebühren für das Rahmenprogramm beinhalten die Teilnahme an den gebuchten Programmen. Inklusive sind jeweils sämtliche Veranstaltungsunterlagen, wie Programmheft, Abstractband, Tickets für das Rahmenprogramm, Namensschild, Teilnahmebestätigung, welche in der Regel am Veranstaltungsort ausgereicht werden.

Stornierung, Umbuchung, Rückerstattung

Stornierungen bedürfen der Schriftform. Sie sind ausschließlich bis zum 27. August 2013 unter Berechnung einer Bearbeitungsgebühr von 25 EUR möglich. Für Stornierungen des Rahmenprogrammes bis zum 27. August 2013 werden keine Kosten erhoben. Nach diesem Datum und/oder bei Nicht-Erscheinen zur Veranstaltung ist die volle Gebühr entsprechend der Buchungsbestätigung zu entrichten. Für Umbuchungen nach Buchungsbestätigung wird eine Bearbeitungsgebühr von 25 EUR berechnet. Nachbuchungen bzw. Buchungen vor Ort im Veranstaltungsbüro können nur nach Verfügbarkeit vorgenommen werden.

Veranstaltungsabsage, Rückerstattung

Für alle Veranstaltungsbestandteile gibt es begrenzte Kapazitäten. Für die Durchführung ist zum Teil eine Mindestteilnehmerzahl erforderlich. Bei Nichterreichen dieser Mindestteilnehmerzahl behält sich der Veranstalter vor, die Veranstaltung oder einzelne Bestandteile kurzfristig abzusagen. In diesem Fall wird die hierfür gezahlte Gebühr vor Ort vollständig rückerstattet.

Höhere Gewalt, Haftungsausschluss

Für jegliche Änderungen einzelner Veranstaltungsbestandteile ist ausschließlich der Veranstalter verantwortlich. Die Geltendmachung von Schadenersatz ist dann ausgeschlossen, wenn die Durchführung der Veranstaltung oder einzelner Bestandteile durch unvorhergesehene politische oder wirtschaftliche Ereignisse oder allgemein durch höhere Gewalt erschwert oder verhindert wird, oder wenn durch Absagen von Referenten o.ä. Änderungen erforderlich werden.

Hotelreservierung, Haftungsausschluss

Conventus ist lediglich Vermittler von Hotelreservierungen und übernimmt dafür keinerlei Haftung. Umbuchungen/Stornierungen sind direkt bei dem Hotel vorzunehmen. Es gelten die Stornobedingungen des jeweiligen Hotels.

Haftungsbeschränkung

Conventus tritt nur als Vermittler des durch den Veranstalter angebotenen Programms auf und übernimmt dafür keinerlei Haftung. Für die Erbringung der gebuchten Leistungen und eventuelle Mängel der Leistungserbringung haftet ausschließlich der jeweilige Leistungsträger. Die Teilnahme an den Aktivitäten des Abendprogramms erfolgt auf eigene Gefahr. Conventus haftet ansonsten bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit nur für fahrlässiges und vorsätzliches Verschulden seiner selbst, seiner gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen. Bei sonstigen Schäden ist die Haftung von Conventus, seiner gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen auf vorsätzliches und grob fahrlässiges Verschulden beschränkt, sofern nicht wesentliche Vertragspflichten verletzt sind.

Anzuwendendes Recht, Erfüllungsort und Gerichtsstand

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des einheitlichen internationalen Kaufrechts (CISG-Abkommen). Soweit gesetzlich zulässig, ist Jena Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Ansprüche.

Datennutzung und -speicherung

Die von Ihnen angegebenen Daten werden ausschließlich zur Vertragserfüllung und/oder für die Zusendung von Veranstaltungseinladungen durch die Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH genutzt. Eine Weitergabe Ihrer persönlichen Daten an Dritte erfolgt nicht ohne Ihre ausdrückliche Einwilligung. Sie erhalten jederzeit ohne Angabe von Gründen kostenfrei Auskunft über Ihre bei uns gespeicherten Daten und können diese jederzeit sperren, berichtigen oder löschen lassen. Auch können Sie jederzeit die uns erteilte Einwilligung zur Datennutzung ohne Angaben von Gründen widerrufen. Bitte richten Sie Ihren Widerruf an direktmarketing@conventus.de oder per Post an Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH, z. H. Marketing, Carl-Pulfrich-Straße 1, 07745 Jena. Gerne können Sie auch folgendes Online-Formular benutzen: www.conventus.de/ mailing.

Stand 20. Juli 2011



ATELIER UND GALERIE

Wir bieten wunderschöne Gemälde der verschiedensten Stilrichtungen zu vorteilhaften Preisen.

>> Besuchen Sie unsere Verkaufsausstellung <<

Öffnungszeiten: täglich von 10⁰⁰ bis 20⁰⁰ Uhr
17419 Seebad Ahlbeck • Dünenstraße 32/Ecke Vinetastraße
Tel. (038378) 475 67

Moderne verkehrspsychologische Diagnostik von SCHUHFRIED: Online shoppen 365/7/24!

Mit dem Wiener Testsystem VERKEHR und dem umfangreichen Angebot an verkehrsrelevanten Tests und Test-Sets erfüllt SCHUHFRIED jeden Testbedarf im Bereich der Verkehrspsychologie und darüber hinaus. Das Wiener Testsystem Verkehr und die verkehrsrelevanten Test-Sets und Tests sind auch über den Webshop erhältlich!

- ZHAND · A3DW · AMT · ATAVT ·
- COG · DRIVEPLS · DRIVESC ·
- DRIVESTA · DT · FFT · INSBAT ·
- INSSV · IVPE · LVT · MDT ·
- PERSROAD · PP · RT · SMK ·
- TOL-F · VIP · VISGED ·
- WAFV · WRBTV · ZBA ·

Die Vorteile des Webshops:

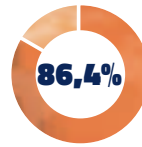
- › Test-Einzellizenzen für sporadische Anwendungen
- › Ab nur einer Vorgabe
- › Lizenzverlängerung ad hoc tätigen
- › Augenblickliche Lieferung
- › 24 Stunden Warenkorb

Jetzt ausprobieren!

Jetzt detailliert informieren im aktuellen Katalog WIENER TESTSYSTEM! Kostenfrei anfordern unter

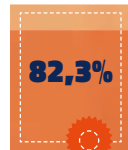
→ [E-Mail an info@schuhfried.at](mailto:info@schuhfried.at)

Lust auf mehr? Schauen Sie unter www.schuhfried.de



Ja, ich will würden das Wiener Testsystem wieder kaufen.

11,5% beantworteten die Frage mit „Weiß ich nicht“.



Zeugnisvergabe benoten das Wiener Testsystem mit „sehr gut“ oder „gut“.



Maßanfertigung sind der Meinung, das Wiener Testsystem lässt sich flexibel an individuelle Bedürfnisse anpassen.

* Quelle Kundenumfrage, 12/2012 – 01/2013, n=344

Neue Test-Übersetzungen*!

Viele Tests sind nun auch in Polnisch und vielen anderen Sprachen erhältlich!

*Mit einem Update um 245 € erhalten Sie alle Tests in den neuen Sprachen!

Setzen Sie auf die Nr. 1!

SCHUHFRIED ist Weltmarktführer für computergestützte psychologische Diagnostik.

SCHUHFRIED GmbH
Hyrtlstraße 45, 2340 Mödling
Österreich

Telefon +43 2236 42315
Fax +43 2236 46597
E-Mail info@schuhfried.at

aus Deutschland:
Telefon +49 69 899 14033
Fax +49 69 899 14044

Kostenloser Rückruf:
Free Call über
www.schuhfried.de



EN ISO 13485:2003
Zert.Nr.: E03291

SCHUHFRIED

passion for psychology